



for a living planet®

## SMARAGD-Gebiet Merishausen Hemmental



© Max Baumann, Schaffhausen

Gebiets-Nr. 1

Seit 1977 gehört der Randen, der nordöstliche Jura-Ausläufer, zum Bundesinventar der Landschafts- und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN-Inventar N. 1102). Mit 74 km<sup>2</sup> bedeckt er 1/4 der Fläche des Kantons Schaffhausen. Das trockene Klima (Niederschlag: 700-900mm por Jahr), die flachgründigen, steinigen Böden sowie die jahrhundertelange extensive Bewirtschaftung haben den Randen zu einem Refugium vieler seltener und bedrohter Tier- und Pflanzenarten werden lassen. Die blumen- und insektenreichen Magerwiesen und die lichten Wälder beinhalten eine für die Schweiz einzigartige Artenvielfalt.

Im Gebiet Merishausen-Hemmental sind alle typischen Strukturen des Randen zu finden. Dazu gehören die offenen Hochflächen mit Blumenwiesen und Getreideäckern sowie die charakteristischen Föhrenstreifen und Einzelbäume. An den südexponierten Hängen sind seltene Waldgesellschaften, artenreiche Magerwiesen, Dornenhecken und Hochstammobstgärten zu finden. Dank dieser Vielfalt von Lebensräumen bietet das Randengebiet auch heute noch vielen Arten eine Lebensgrundlage, die in den Roten Listen der Schweiz als gefährdet oder vom Aussterben bedroht eingestuft sind. Dazu gehören auch die Smaragd-Arten grosses Mausohr und Frauenschuh.

Jürg Sonderegger, WWF Schaffhausen

Quelle: Naturschutzgebiete im Schaffhauser Randen, 2006, ISBN 3-9522515-9-3

## 2. Liste der Gemeinden innerhalb des Gebietes:

Bargen (SH)
Hemmental
Merishausen
Beggingen

## 3. Liste der im Gebiet vorhandenen Smaragd-Arten:

GRUPPE	GATTUNG	ART	DEUTSCH
Flora	Cypripedium	calceolus	Frauenschuh
Säugetiere	Myotis	myotis	Grosses Mausohr

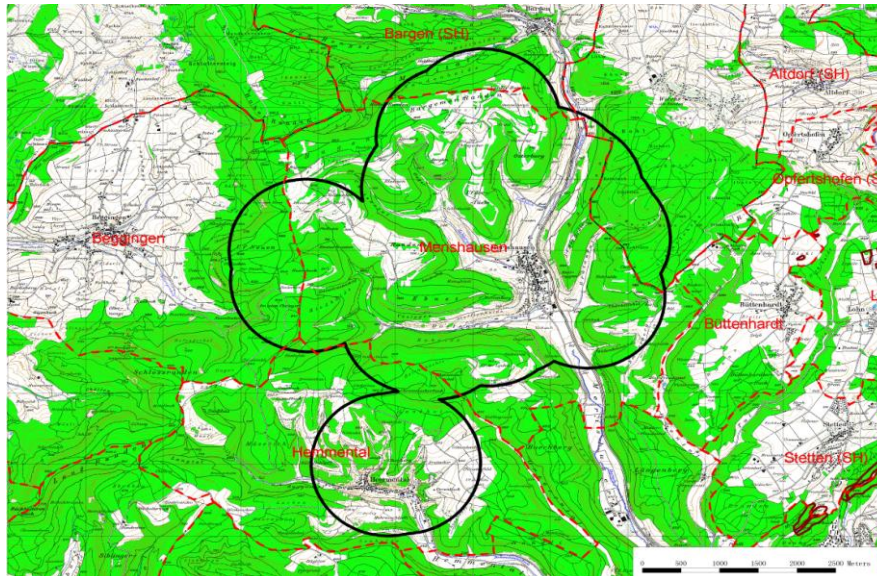
## 4. Im Gebiet vorhandene Lebensraumtypen:

Trockenrasen, -wiesen	Brachen, Ruderalstandorte, Äcker, Kulturen
Wälder	Hecken, Krautsäume

## 5. Hypothetischer\* Perimeter

### Merishausen Hemmental (1) SH

- Smaragd-Gebiet
- IBA
- Flachmoore
- Hochmoore
- Auen
- Wasser- und Zugvogelreservate
- Amphibienlaichgebiet
- Gemeinden



© 2008 swisstopo (JD082807)

\* Der ‚hypothetische Perimeter‘ wurde mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens festgelegt, das auf geographischen Daten der Artenbeobachtung beruht. Dabei wurden die Daten von 1973 bis 2003 berücksichtigt. Im Gegensatz dazu wird der ‚validierte Perimeter‘\*\* in ökologischer und geographischer Hinsicht von Fachleuten definiert. Damit kann der ‚validierte Perimeter‘ vom ‚hypothetischen Perimeter‘ abweichen. Interessenten für die Validierung noch nicht validierter Perimeter können sich bei der WWF Projektleitung melden.



***for a living planet***<sup>®</sup>

Der WWF will der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in der die Menschen im Einklang mit der Natur leben.

Der WWF setzt sich weltweit ein für:

- die Erhaltung der biologischen Vielfalt,
- die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen,
- die Eindämmung von Umweltverschmutzung und schädlichem Konsumverhalten.

**WWF Schweiz**

Hohlstrasse 110  
Postfach  
8010 Zürich

Tel: +41 44 297 21 21  
Fax +41 44 297 21 00  
service@wwf.ch  
www.wwf.ch